

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. Mai 1968

Blatt 1327

Ab Montag, den 20. Mai:

Verkehrsbeschränkungen in Meidling

=====

13. Mai (RK) Drei Verkehrsbeschränkungen werden Montag, den 20. Mai, um neun Uhr früh in Kraft treten. Ursache dafür ist ein Teilprojekt des Verkehrsbauwerks Lobkowitzbrücke: Ein Fußgängertunnel soll errichtet werden, der dem stadtauswärts gehenden Fußgänger in der Schönbrunner Straße das Überqueren der Ruckergasse ersparen soll.

Zunächst beginnen die Wasserwerke und die Gaswerke mit ihren Arbeiten. Daran werden sich die Kanalbauten schließen. Das sind allerdings erst die Voraussetzungen für den Beginn der eigentlichen Bauarbeiten. Daher muß mit einer längeren Dauer der Verkehrsbeschränkungen gerechnet werden.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen: Die Ruckergasse wird stadtauswärts von der Schönbrunner Straße bis zur Tivoligasse gesperrt; ebenso stadtauswärts gesperrt werden die Niederhofstraße und die Arndtstraße, und zwar ab Griebhofgasse bis zur Meidlinger Hauptstraße. Die Umleitung erfolgt über Griebhofgasse und Schönbrunner Straße.

Die dritte Sperre - ebenfalls in der Richtung stadtauswärts - betrifft die Theresienbadgasse und die Hufelandgasse. Die Theresienbadgasse wird von der Meidlinger Hauptstraße bis zur Hufelandgasse gesperrt, diese wieder von der Meidlinger Hauptstraße bis zur Ruckergasse.

- - -

Mit Calafati-Torte und Golddukaten im Bier:

Inschrift wird im Prater enthüllt
=====

13. Mai (RK) Neben der im Jahre 1966 aufgestellten Statue des Basilius Calafati im Wiener Prater wird am kommenden Samstag um 16 Uhr eine Tafel mit Inschrift enthüllt werden, die auf einem eigenen Sockel steht und von der die Praterbesucher ablesen können, welche Bewandnis es mit diesem Wahrzeichen des Praters hat. In Vertretung des Bürgermeisters wird Stadtrat Kurt Heller die Enthüllung der Tafel vornehmen.

Basilius Calafati erhielt 1840 die Bewilligung zur Errichtung eines Ringelspiels, auf welchem 1854 der "große Chineser" angebracht wurde. Das Ringelspiel befand sich bis 1919 im Besitz der Familie Calafati. 1945 fiel es dem zweiten Weltkrieg zum Opfer.

Der "Verband der Praterunternehmer" hat es sich angelegen sein lassen, den Anlaß der Inschriftenthüllung zu einem kleinen Volksfest auszubauen: Ab 16 Uhr spielt eine 25 Mann starke Kapelle, und mehrere tausend Luftballons werden gratis an die Kinder verteilt. Ab 20.30 Uhr wird es ein großes Feuerwerk geben.

Darüber hinaus jedoch werden zwei Attraktionen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken: Ein Praterwirt wird in jedes fünfhundertste Krügel Bier, das an diesem Tag in seinem Etablissement ausgeschenkt wird, einen Golddukaten werfen. Ein zweiter Wirt hütet derzeit noch streng das Geheimnis einer Tortenkreation, die am 18. Mai erstmals zu kosten sein wird: Die Calafati-Torte, die sich der Wirt - ähnlich der Sachertorte - gewissermaßen "patentieren" lassen will.

- - -

700 junge Gemeindebedienstete fahren nach Mauthausen
=====

13. Mai (RK) Auf Einladung von Personalstadtrat Hans Bock werden rund 700 junge Bedienstete der Gemeinde Wien am Mittwoch, dem 22. Mai, eine Fahrt nach Mauthausen unternehmen. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers werden sie die Gedenkstätte besichtigen und dabei der Opfer des Faschismus gedenken.

Die Fahrt nach Mauthausen erfolgt per Autobus, die Rückfahrt auf dem Schiff "Theodor Körner". Da diese Fahrt unter anderem dazu dienen soll, die jungen Bediensteten einander menschlich näher zu bringen, ist für die Rundfahrt auf dem Schiff ein Programm vorgesehen: Ein Quiz wird veranstaltet, und eine Tanzkapelle soll für Unterhaltung sorgen.

- - -

Halbzeit im Schaffner-Wettbewerb =====

13. Mai (RK) 1:1122 steht es im Wettbewerb um die Stimmenmehrheit im Rahmen der Aktion "Der freundlichste Schaffner Wiens". 1122 Stimmen hat nämlich bisher der Bestqualifizierte erreicht. Im Augenblick liegt der Bahnhof Ottakring in Führung vor Favoriten und die männlichen Schaffner in Führung vor ihren weiblichen Kolleginnen. Noch aber ist alles offen. Denn es ist ja erst "Halbzeit".

Und das sind die Teilnahmebedingungen, die der Aktion "Der freundlichste Schaffner" den Rahmen geben: Jeder Wiener und überhaupt jeder Tramwayfahrgast kann jene Kupons, die von einer Wiener Wochenzeitung im eigenen Blatt, aber auch in anderen Tageszeitungen und sogar bogenweise an bestimmten Lostagen auf der Straße frei ausgegeben werden, ausfüllen und sie dem seiner Meinung nach freundlichsten Schaffner überreichen. Einen oder mehrere Kupons, wie er will. Zugleich mit der Wahl hat er aber auch selbst Gewinnchancen, denn aus den Stimmzetteln, die der freundlichste Schaffner erhielt, werden eine Reihe von Preisträgern aus dem Publikum ermittelt. Und da geht es um nicht weniger als "ein Jahr gratis mit der Straßenbahn" und ähnliche wertvolle Preise.

Der freundlichste Schaffner hingegen hat die Chance, nach San Francisco zu fliegen, und dort als Gast der **kuriosesten** Tramway der Welt, der "Kabelbahn", nette Ferien zu verbringen. Es kostet, wie gesagt, für "Wähler" und Schaffner nur ein Lächeln - und schon können Sie gewonnen haben. Auf jeden Fall sollen alle Wiener etwas gewinnen: ein besseres Verhältnis und einen schöneren Kontakt zu "ihrem" Schaffner der Wiener Verkehrsbetriebe.

Die Aktion selbst hat, wie gesagt, im Augenblick Halbzeit. Für alle, die sich daran beteiligen, sind noch etwas mehr als drei Wochen Zeit, innerhalb welcher auch nochmals eine Flugblattaktion starten wird, die die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Stimmzetteln auf viereinhalb Millionen erhöht! In der zweiten Junihälfte ist es dann soweit: die Wiener werden den freundlichsten Schaffner und 22 seiner nicht minder freundlichen - nur in der Stimmzahl dahinterliegenden - Kollegen vorgestellt erhalten ...

Kulturstadträtin Gertrude Sandner in Karls-Kaserne
=====

13. Mai (RK) Heute vormittag wurde im Beisein von Kulturstadträtin Gertrude Sandner vom Militärkommando Wien die Ausstellung "Wien in alten Ansichten" eröffnet.

Diese Ausstellung, deren Zusammenstellung das Kulturamt der Stadt Wien besorgte, wurde vom Militärkommando Wien veranstaltet und soll den Soldaten der Garnison Wien in Reproduktionen das Wien des Barock und des Biedermeier, die alte Reichshaupt- und Residenzstadt vor und nach dem Fall ihrer Mauern vorstellen.

Kulturstadträtin Gertrude Sandner, die die Grüße der Wiener Stadtverwaltung überbrachte, wünschte der Ausstellung vollen Erfolg und drückte die Hoffnung aus, daß mit dieser Ausstellung der Anfang zu einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Bundesheer und Kulturamt der Stadt Wien gesetzt wurde.

- - -

Schwacher Badesonntag
=====

13. Mai (RK) Der Muttertag und das wolkige Wetter trugen trotz der schwülen Hitze dazu bei, daß die städtische Bäderverwaltung gestern nur einen schwachen Badesonntag registrieren konnte. Insgesamt wurden etwas mehr als 14.000 Badegäste gezählt, davon u. a. im Gänsehäufel 5.500, im Laaer Berg-Bad 2.500, im Ottakringer Bad 1.700, im Theresienbad 1.100 und im Krapfenwaldl knapp 900 Personen.

- - -

Neue Kanaleinmündungsgebühr
=====

13. Mai (RK) Das Landesgesetzblatt für Wien, 10. Stück, enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung über die Kanaleinmündungsgebühr. Der Einheitssatz dafür wird mit 700 Schilling festgelegt. Die Verordnung tritt am 14. Mai in Kraft.

Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei-Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich. Verkaufspreis: 1 Schilling.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

13. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Neusiedlersalat 1 S je Stück, Radieschen 1 bis 3 S je Bund, Weißkraut 4 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Tafelware 6 bis 10 S, Wirtschaftsware 1 bis 5 S, Bananen 10 S, Orangen 6 S je Kilogramm.

- - -

Große Namen bei Wiener Europa-Gespräch
 =====

13. Mai (RK) Auf den Plakatwänden der Bundeshauptstadt sind derzeit die Plakate mit der Ankündigung des Wiener "Europa-Gespräches" zu sehen. Dieses im Rahmen der Wiener Festwochen veranstaltete 11. Europa-Gespräch wird dem Thema "Das europäische Theater und sein Publikum" gewidmet sein. Daß auch das diesjährige Thema Diskussionsbeiträge auf höchstem Niveau bringen wird, dafür garantieren ganz große Namen, die auch über Europa hinaus guten Klang haben:

Generalmusikdirektor Gerhard Albrecht (BRD), Fernando Arrabal (Frankreich), Dir. Prof. Ernst Bär (Österreich), Prof. Kurt Blaukopf (Österreich), Generalsekretär Jack Bornoff (UNESCO), Oberbürgermeister Willi Brundert (BRD), Chefdramaturg Günther Büch (BRD), Doz. Dr. Frantisek Cerny (CSSR), Dir. Peter Davies, (Großbritannien), Peter Diamand (Großbritannien), Univ.-Prof. Dr. Margret Dietrich (Österreich), Prof. Leon Epp (Österreich), Martin Esslin (Großbritannien), Dr. Ritva Heikkilä (Finnland), Dr. Heinz Gerstinger (Österreich), Paolo Grassi (Italien), Kammer-schauspieler Paul Hoffmann (Österreich), Eugen Ionesco (Frankreich), Dr. Joachim Kaiser (BRD), Prof. Dr. Dezsö Keresztury, (Ungarn), Univ.-Prof. Dr. Heinz Kindermann (Österreich), stellvertretender Intendant Walter Kanakowski (BRD), Dir. Otomar Krejca (CSSR), Prof. Dr. h.c. Rolf Liebermann (BRD), Frau Ahouva Lion (Belgien), Prof. Max Meinecke (Türkei), Hofrat Prof. Dr. Heinrich Neumayer (Österreich), Gerhard Prager (BRD), Dr. Marcel Prawy (Österreich), Hofrat Prof. Heinrich Reif-Gintl (Österreich), Regisseur Jorge Lavelli (Argentinien), Chefredakteur Henning Rischbieter (BRD), Prof. Dr. Wilfried Scheib (Österreich), Arch. Johannes Spat (Österreich) Dr. Geza Staud (Ungarn), Prof. Franz Stoß (Österr.).

Daß die an dem Wiener "Europa-Gespräch" teilnehmenden Diskussionsredner in ihren Ländern zur Elite zählen, oft jene Männer sind, die die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung ihrer Länder in ganz neue Bahnen lenken, zeigte sich zuletzt in der Tschechoslowakei. Prof. Eduard Goldstücker und Prof. Dr. Ota Šik die im Jahre 1965 am Wiener "Europa-Gespräch" (Thema: "BRücken zwischen Ost und West") teilgenommen haben, sind in der derzeitigen tschechoslowakischen Reformbewegung an führender Stelle tätig.

11. Europa-Gespräch mit: Prof. Dr. Heinrich Neumayer
 =====

Vom 4. bis 8. Juni im Wiener Rathaus

13. Mai (RK) Das 11. Europa-Gespräch der Stadt Wien findet vom 4. bis 8. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt und ist dem Thema: "Das europäische Theater und sein Publikum" gewidmet. Unter den bekannten Persönlichkeiten, die an der genannten Veranstaltung teilnehmen, befindet sich auch Prof. Dr. Heinrich Neumayer.

Oberstudienrat Prof. Dr. Heinrich Neumayer wurde im Jahre 1905 in Wien geboren und studierte Germanistik, Historie und Kunstgeschichte. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Gründer und langjähriger Generalsekretär der "Jeunesses musicales" Österreichs sowie Generalsekretär des Theaters der Jugend. In seiner Eigenschaft als Chefredakteur der Kulturzeitschrift "Neue Wege" übt er auch eine journalistische Tätigkeit aus. Prof. Dr. Heinrich Neumayer ist Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen, u.a. der fünfzehnbändigen Reihe "Zeit und Farbe", wovon er sechs Bände auch als Autor verfaßt hat, und der Publikation "Lyrik des 20. Jahrhunderts", die in drei Bänden erschienen ist.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in dieser Woche
 =====

13. Mai (RK) In dieser : Woche findet folgende Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung . statt:

Mittwoch, 15. Mai:

15 Uhr, Simmering, Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 112

- - -

Rinderhauptmarkt vom 13. Mai
 =====

13. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren
 Inland: 64 Ochsen, 251 Stiere, 380 Kühe, 129 Kalbinnen,
 Summe 824. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft alles.

Notierungen: Ochsen 13 bis 15.80, extrem 16.40 (2),
 Stiere 13 bis 15.50, extrem 15.80 (1), Kühe 10 bis 12.50,
 extrem 13 (1), Kalbinnen 13 bis 14.50, extrem 14.70 bis 16
 (4). Beinlvieh Kühe 7 bis 9.90, Ochsen und Kalbinnen 11 bis
 12.90.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 1 Groschen,
 Stieren 3 Groschen, ermäßigte sich bei Kühen um 1 Groschen
 und Kalbinnen 1 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt:
 Ochsen 14.19, Stiere 14.29, Kühe 10.99, Kalbinnen 13.39.
 Beinlvieh notierte unverändert.

- - -

Elternbeirat beriet:

Sexuelle Erziehung in den Wiener Schulen
 =====

13. Mai (RK) Der Elternbeirat des Stadtschulrates für Wien
 tagte heute unter der Leitung des Stadtschulratspräsidenten
 Dr. Max Neugebauer und setzte sich auf Wunsch der Eltern mit der
 Frage der sexuellen Erziehung und der Aufklärung auseinander.

Dieser Sitzung sind umfangreiche Vorbereitungsarbeiten
 durch Lehrerarbeitgemeinschaften vorausgegangen. Im Verlaufe
 der Elternbeiratssitzung wurden Filme und Lichtbilder gezeigt,
 die im Unterricht, aber auch in Elternvereinsversammlungen ein-
 gesetzt werden können. Man kam zur Überzeugung, daß das Eltern-
 haus und die Schule in diesen Erziehungsfragen mehr als bisher
 zusammenarbeiten müßten. Präsident Dr. Neugebauer versicherte
 den Eltern, daß von der Wiener Schulbehörde her alles geschehen
 werde, um die Eltern und die Lehrer bei dieser Erziehungsarbeit
 zu unterstützen. Die sexuelle Erziehung kann nicht nur biolo-
 gisches Wissen vermitteln, sondern muß vor allem das Gewissen
 des jungen Menschen formen. Das Thema der sexuellen Erziehung
 und der Aufklärung wird Gegenstand weiterer Aussprachen zwischen
 den Eltern und der Wiener Schulbehörde sein.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -